[Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 27

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In einem zürcherischen Lokalblatt, Organ für Fortschritt, Oeffentlichkeit und Gefühl, liest man in Abkürzung:

Fortbildungsschule? Drei Mal Nein!
Das kann und darf und soll nicht sein!
Köpfungsmaschine? Drei Mal Ja!
Ich, Pfarrer F., von da und da!

Ruedi: Aber isch's au mügli, der Herr Bundesrath Deucher het üs Bernere g'seit, üsi höhere Schule sige nüüt werth.

Sami: Das müßt' doch au der Tüfel thue! Was nütze do die g'herrschelige Schulmeister und die prächtige Schulhüser?

Ruedi: Ebe das meine ni au!

Mutter: Herr Jeses! — du wüsti, wüsti Chatz!

Vater: Was ist aber einist wieder los?

Mutter: G'sehst nit, dä wüst Gast frißt ja die eigene Junge.

Vater: Die het g'wüß öppis vom Abstimmungsg'setz g'hört.

Herr Feusi. Was studiered Sie, Verehrtisti?

Frau Stadtrichter. Gegewärtig de Kurszeddel; „d'Handelszitig" hät mi e so schüüli ufgregt.

Herr Feusi. Bitti, wie so au?

Frau Stadtrichter. I ha drum es paar Stamm-Aktie vu der Nordostbahn, und jetzt meint de Herr vo Taur, die Jahresrechnig stimmi nüd. Wenn me das Ding gründli untersuechi, so gebs es Defizit vu 10 Millione, wo doch Direktion es Gwünnstli vu 800,000 Franke useg'rechnet hät. — Chönntid Sie mir nüd au e chli bhülfli si, um do de Butze use z'finde?

Herr Feusi. Nei wäger, do g'hört höheri Finanzwüsseschaft dezu, und i dem Stuck bin i e chli z'wenig b'schlage. Hingege chönnt ich ene villicht en guete Rath sust gä.

Frau Stadtrichter. I wär ene würkli dankbar.

Herr Feusi. An Ihrer Statt würd ich mi a d'Direktion wende, sie möcht Ihne statt Stammaktie Prioritätsaktie ushändige. Das macht ere gwüß kei Bitze; Zeis muß sie ja keine zahle, für beedi Sorte nüd und Ihne erlaubti Kursdifferenz, e gmüethlis Kürli z'mache.

Frau Stadtrichter. Aha, Aha! S' ist um's Probiere z'thue, i gane grad. Danke, Danke!

Instruktor (auf ein Signal hinweisend): „Wo hört der Waffenplatz auf?"
Keine Antwort.
„Nun, Kreuzdonnerwetter, wo hört der Waffenplatz auf?"

Soldat (Zögling der landwirthschaftlichen Schule): „Da, wo die Kultur anfängt!"

Haus: Wottsch nit au en Blitzableiter lo mache uf dis Hus, es git geng so g'fährlichs Wetter!

Benz: Nei, i will lieber d' Sach brav lo naheschätze.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. H. Welche Stellung wir in dieser Sache einnehmen, ist so bekannt, daß wir es nicht neuerdings durch ein Bild demonstriren müssen. Allzuviel Predigt verstimmt nur. Glarus und Luzern haben deutlich genug gesprochen. — **Spatz.** Besten Dank. Wir werden auf der Wacht bleiben. — **J. K. i. N.** Wie unverfroren es die patentlosen französischen Geschäftsreisenden betreiben, zeigt die Firma Orell, Füßli & Cie. an einem erhebenden Beispiel. Daß man an Hand solcher Thatsachen gegenüber unsern Herrn Gesetzmachern nicht endlich die Ruhe verliert, bleibt geradezu unverständlich. — **Orion.** Wieder eingelangt. Viel schönen Dank und Gruß. — **F. G. i. P.** Warum sollte es unter den Schriftstellern nicht auch große Thiere geben dürfen? Lassen wir das! — **S. i. B.** Mit Vergnügen acceptirt. — **F. A.** Verkürzen oder ergänzen? Wir ziehen das Letztere vor und hoffen, daß auch Sie damit einverstanden. Die Abendglocke läutet längst nicht mehr. — **Klaus.** Buridan's Esel paßt nicht wohl daher und diesen alten Esel wieder und wieder aufwärmen geht auch nicht an. Aufgewärmte Esel können nämlich auch sehr unzeitig schreien. — **G. S.** Der kömmt uns vor wie ein alter Bekannter. Aber auch vor der Vorstellung besten Dank. — **F. G.** Die Helgen werden schwerlich das Licht der Welt erblicken. Der Zeichner schüttelt den Kopf. — **Jobs.** Das war auch ganz in der Ordnung; solche Dinger sind genau so gut wie Banknoten. — **H. H. i. M.** Die Rechthaberei ist die Orthodoxie des Willens? Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen. Da geht also auch der Papierkorb nicht leer aus. — **A. v. A.** Wir bitten um die nähere Adresse. — **K. L.** Muster-Annoncen finden sich in unsern Zeitungen nur noch zur größten Seltenheit. Man fürchtet sich, dem Gelächter anheim zu fallen. — **R. P.** Kennen Sie das schöne Gedicht Rückert's nicht: „Aus der Jugendzeit klingt ein Lied mir immerdar!" — **Caupa.** Wir werden das vortreffliche Buch Guyers: „Das Hotelwesen", im „Gastwirth" besprechen lassen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Parquetbodenwichse,
unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15, 25 und 50 Kilo,
Stahlspähne,
feine, mittlere und grobe,
Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Droguerie,
(N.31)21 **Zürich.**

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von **Kaffee, Thee, Reis** und **Hamburger Cigarren** an Private gegen ein Fixum von 400 Mark und gute Provision. -93-3-
Hamburg. J. Stiller & Co.

Nieuwe hollandsche Sardellen,
Postfass **10** Mark, versendet **franko**
-91-6- **F. Pelzer,**
Coblenz am Rhein.

Hautkrankheiten
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Bläschen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salzfluss, Frostbeulen, Geschwülste Wunden, Krampfadern etc. behandelt brieflich mit unschädlichen Mitteln. — Keine Berufsstörung! Spezialbehandlung!
Bremicker, prakt. Arzt in **Glarus.**
Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!!

Basler Nachrichten.
Aeltestes und verbreitetstes Blatt von Basel.
Grösstes Journal der nordwestlichen Schweiz.
Vierteljährlicher Abonnementspreis: Fr. 4. 40 für die Schweiz, wenn auf der Post bestellt; Fr. 4. 30, wenn bei der Expedition in Basel bestellt.
Redaktion: Prof. Stephan Born, Ständerath Göttisheim, F. A. Stocker und Dr. J. G. Wackernagel.
Inserate, welche überall von den Herren **Haasenstein & Vogler** entgegengenommen werden, sind in den »Basler Nachrichten« von bedeutender Wirksamkeit; Insertionspreis per Petitzeile 20 Cts. für Inserate inländischen Ursprungs.
Zu zahlreichen Abonnements ladet ergebenst ein
-210-2 **Die Expedition der „Basler Nachrichten".**

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH (Bl. 25)

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Kapitalist.
Gesucht mit Baar-Einlage von **Fr. 20,000** zur Uebernahme eines gut rentirenden Geschäftes, das keiner Mode unterworfen ist und während des ganzen Jahres ohne Unterbrechung betrieben werden kann. Offerten unter Chiffre H 583 an die Annoncen-Expedition von
-92-1- **Rudolf Mosse,**
(M-1114-) **Zürich.**

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati,** Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Schöne Landschinken,
sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franco à **Fr. 1. 90** per Kilo -85-6 (H-2973-Z)
J. Zollinger, 462,
Winterthur.

„Der Gerichtssaal",
(jeden Samstag erscheinend), gibt jedem Abonnenten über vorkommende Rechtsfälle **unentgeldlich** Antwort im Fragekasten. Abonnement bei den Postämtern oder bei der Expedition in Zürich vierteljährlich Fr. 1. 50. Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Juli gratis. -88-2-

A. KELLER,
Mechanische Werkstätte,
AARAU.
Wein- und Bierpumpen,
Bierpressionen,
alle Sorten
Hahnen und Schläuche, Flaschenfüllapparate, Bouchirmaschinen, etc.

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der **Haut,** der **männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane** und der **Verdauungswerkzeuge** nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter **Bandwürmer** und **Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke.** — Sprechstunden **täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags** und **von 1 bis 4 Uhr Nachmittags** in **Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier.** -36-46